

Rückblick in die Zeit – als in der Kellinghusener SPD noch Karl Marx und Co. gelesen wurden

KELLINGHUSEN Der Vorstand des SPD-Ortsvereins nahm das traditionelle Grünkohlessen zum Anlass, verdiente Genossen zu ehren. Exakt 50 Mitglieder hatten den Weg ins VfL-Heim gefunden. „Alles, was in der Orts-SPD Rang und Namen hat und hatte“, sagt der Vorsitzende Erk Niesemann. Auch etliche Gäste ohne SPD-Parteibuch hieß er willkommen.

Für gute Laune und einen regen Austausch von Erinnerungen sorgte eine besondere Ehrungs-Idee: Den zu Ehrenden waren jeweils Laudatoren zur Seite gestellt, welche aus der Wirkungsgeschichte der „SPD-Urgesteine“ berichteten. „Diese Aufgabe wurde gern und launig wahrgenom-

men“, so Niesemann. So war das ehemalige Vorstandsmitglied Manfred Raddatz eigens aus Eutin angereist, um den ehemaligen Weggefährten **Rüdiger Wehrhahn** (Foto) zu ehren. Der langjährige Vorsitzende Wehrhahn – aktuell als ehrenamtlicher stellvertretender Bürgermeister tätig – wurde zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins ernannt und erhielt als höchste Würdigung der Partei die Willy-Brandt-Medaille.

Raddatz erinnerte an die gemeinsame Juso-Zeit in den 70er Jahren „als wir die Werke von Karl Marx studierten“ sowie an die damals politisch heißen Eisen wie etwa das Haus der Jugend und die Umgehungsstraße.

Rüdiger Wehrhahn er-

gänzte die Rückschau im Rahmen der Ehrung von Hans-Jürgen Witt. Zu Beginn seiner 40-jährigen Mitgliedschaft dachte noch niemand an Online-Banking: „Hans-Jürgen Witt war damals noch zu Fuß unterwegs, um die Mitgliedsbeiträge in bar zu kassieren“, so Wehrhahn.



Ulrich Lhotzky-Knebusch gab sein Parteibuch zwischenzeitlich zwar ab. Eine Rückschau auf die gemeinsame Zeit mit Rolf Hanemann – ebenfalls 40 Jahre Mitglied und langjähriger Fraktions- sowie Ortsvereinschef – ließ er sich aber nicht nehmen. „Es ist schon eine Leistung an sich, so lange in der SPD durchzuhalten“, meinte er augen-

zwinkern. In den nicht nur vor Ort „bewegten“ 70 Jahren sei auch Max Junge Sozialdemokrat geworden, ging Rolf Hanemann mit persönlichen Erinnerungen auf die gemeinsame politischen Einsatz ein.

Als „Herz und Seele“ der Kellinghusener SPD bezeichnete schließlich Erk Niesemann die derzeitige Fraktionsvorsitzende Ute Burkhard. Geehrt wurde sie für ihr 25-jähriges Engagement.

Im Anschluss an den feierlichen Teil und den viel gelobten rustikalen Grünkohlschmaus aus der Küche von VfL-Wirt Dethlefs luden der ehemalige Landtagsabgeordnete Helmut Jacobs und Ehefrau Renate zum Bingo-Spiel ein. gt